Stadt und Staat.

☞ Das „Scranton Wochenblatt" erscheint jeden Donnerstag und kostet jährlich $2.00 und halbjährlich $1.00, im Voraus zahlbar.

Anzeigen werden zu den festgesetzten Preisen angenommen. Gewöhnliche (temporäre) Anzeigen müssen vorausbezahlt werden; Contrakte für halbjährliche oder jährliche Anzeigen je nach Uebereinkommen, und letztere werden so lange fortgesetzt, bis sie abbestellt werden.

Anzeigen und Bekanntmachungen, zur Publikation im „Wochenblatt" bestimmt, sollten Dienstag Vormittags eingereicht werden, um den Aufnahme zu sichern. — Größere Einsendungen müssen schon Montags eingereicht und mit zehn Cents die Linie bezahlt werden. — Berichte über allgemeine Neuigkeiten werden unentgeldlich aufgenommen.

Job-Arbeiten aller Art, in deutscher und englischer Sprache, werden pünktlich und gut angefertigt. Auf diesen Zweig des Geschäftes lenken wir besonders die Aufmerksamkeit deutscher Geschäftsleute, indem es unser Bestreben sein wird, in solchen Arbeiten keiner anderen hiesigen Druckerei nachzustehen.

Schnee. Gegen 10½ Uhr in der Dienstag Nacht begann ein gelinder Schneefall und hielt etwa eine Stunde an. Ebenso am gestrigen Morgen.

Prämie. Im deutschen Bauverein No. 3 wurden am Montag Abend vierzehn Anlehen mit nachstehenden, verhältnißmäßig niedrigen Prämien versteigert: drei zu 36 Prozent per $100, zehn zu 37 und eins zu 37½.

Stadtrath. — Der Select Council passirte in seiner Sitzung am Samstag Abend drei wichtige Verordnungen, mit welchen der Common Council hoffentlich übereinstimmt. Die eine verfügt die Ebenung von Washington Avenue, die andere die Ebenung und Pflasterung von Commercial Alley und die dritte die Ebenung von Railroad Alley. Die beiden letzteren Verordnungen waren schon seit langer Zeit ein dringendes Bedürfniß; Railroad Alley ist für schwerbeladene Wagen gegenwärtig gänzlich unpassirbar, denn die Bewohner der daran stoßenden Häuser scheinen das Privilegium zu beanspruchen, Asche, Koth und anderen Unrath daselbst ausleeren zu dürfen.

Vermischtes. — Der Herausgeber des „Democrat", J. B. Adams, hat die frühere „Register" Druckerei angekauft und Anfangs dieser Woche Besitz davon ergriffen.

— Ein Zug von 20 beladenen Kohlenkarren setzte sich am Freitag auf der Pennsylvania Kohlen Co. Bahn an Plane No. 8 in Bewegung und donnerte die Bahn hinab. Am Fuße von Plane No. 2 rannte der Zug in einige Karren, welche zum Aufziehen dort warteten. Von den 20 Karren wurden neun gänzlich demolirt und die anderen mehr oder weniger beschädigt.

— Präsident Grant hat Donnerstag, den 18. November, zum Danksagungstag festgesetzt.

— Während am 16. Okt. der 12jährige Sohn von Lewis W. Drake in der Hobelmühle in Hazleton mit dem Schleifen eines Messers beschäftigt war und zu diesem Behufe einen Lederriemen abheben wollte, verfing er sich in demselben und wurde in die Maschinerie gezogen, welche ihn förmlich zu Brei zermalmte.

— Der Schatzmeister des Avondale Fonds hatte bis zum 23. Okt. nur die Summe von $63,850.30 als Beiträge eingenommen. Die die Gesammtbeiträge sich angeblich auf $164,000 belaufen, so darf man mit Recht die Frage stellen: „In wessen Händen befinden sich die übrigen $100,000?"

— Arthur McGovern kam am Samstag in den Minen zu Dickson zu seinem Tode, indem während einer Sprengung Kohlen von der Decke auf ihn fielen, ihm das Kreuz brachen und anderweitig verletzten. Er hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

— Die Difficultäten zwischen den Operatoren und Arbeitern in der Hazleton und Lehigh Kohlenregion sind noch immer nicht beigelegt und dauern bereits zwei Monate.

— Herr Charles H. Welles, Clerk der Mayors Court, wurde am vorletzten Mittwoch mit Frl. Hannah Sherrerd getraut.

— Hr. Atherton, der Zahlmeister der Del. u. Hudson Canal Co., zahlte im Oktober $345,000 aus. Für November schätzt man die zur Auszahlung der Löhne nothwendige Summe auf 400,000 und für Dezember auf 500,000 Dollars. Die genannte Compagnie errichtet soeben am oberen Ende der Franklin Avenue ein Gebäude, worin der Präsident und Zahlmeister ihr Hauptquartier aufschlagen werden.

— Die Dunmore Wasser Co. hat am Donnerstag das Wasser in die Hauptröhren eingelassen. Die Bürger werden so rasch mit Wasser versorgt, als die Zweigröhren gelegt werden können.

☞ Wenn ihr einen guten Waschkessel braucht, so kauft den unzerstörbaren, ungelötheten Kessel mit Kupferboden, der nie rostet und nach meiner Ansicht der beste ist, den man finden kann, außerdem auch billig. Gebr. Leonard, gegenüber dem Courthause, sind die Agenten. 25mz9

— In der Sitzung des „Deutschen Unterstützungsvereins von Scranton" am 15. Sept. wurden folgende Herren als Beamte erwählt:

Präsident—Hermann Mohr.
Vice-Präsident—William Locher.
Sekretär—William Baker.
Trustee—Henry Koch.
Finanz-Sekretär—Henry Leitner.

Die zur Revision der Bücher ernannte Committee (H. Mohr, Theo. Straub und Andreas Schön) stattete folgenden Bericht ab:

Kassenbestand am 7. März '69		$1905.28
Einnahmen vom 7. März bis 2. Sept. '69	$311.77	
Ausgaben in derselben Zeit	128.54	
Gewinn bis 20. Sept. '69		183.23
Total-Vermögen		2088.51
Davon sind ausgeliehen	1850.00	
In Händen des Finanzsekretärs	193.05	
„ „ „ Schatzmeisters	45.46	
Total	$2088.51	

— Die Del., Lacka. und W. Eisenbahn Co. verkaufte gestern in New-York auf der Auktion 70,000 Tonnen Kohlen zu erhöhten Preisen. Die correkte Tabelle geben wir nächste Woche.

— Der Gouvernör hat dem Richter F. C. Brewster die Stelle als General-Anwalt angetragen und derselbe acceptirte. Zum Richter an dessen Stelle ist Edward M. Parson von Philadelphia ernannt worden.

— Der Wilkesbarre „Wächter" vom letzten Freitag enthält folgenden, von Weisheit strotzenden Satz:

„Das „Scranton Wochenblatt" sagt, Campbell's Verdienst bestehe lediglich im Halten einer Schnappskneipe. Dies ist jedenfalls eine sehr amüsante Behauptung von einem Manne, dessen Familie, Kandidat, ꝛc. ꝛc. in demselben Geschäfte sind."

Daß der „Wächter" mit bekannter Rohheit die Familie in einen rein persönlichen Disput hineinzuziehen sucht, ist man von jener Seite bereits gewöhnt. Daß er aber, um dies thun zu können, auch noch zu einer Lüge seine Zuflucht nimmt, stellt alles bisher von ihm Geleistete in den Schatten.

So viel uns (und wahrscheinlich jedem Deutschen in Wilkesbarre, mit Ausnahme des „Wächters") bekannt ist, hält Niemand von unserer Familie eine Schnappskneipe, und von einer zahlreichen Verwandtschaft nur ein Cousin eine Bierwirthschaft.

Die oben gebrauchten Ausdrücke mögen etwas derb scheinen, aber auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.

☞ Die beste Auswahl von Messerschmiedwaaren, Lampen, Laternen, Oefen, Blech- und Eisenwaaren, Nägel; ferner Gas- und Wasser-Einrichtung, Dachbedeckung ꝛc., bei den Gebr. Leonard, gegenüber dem Courthause Scranton. 25mz9

— In Nescopeck Township (im unteren Theile dieses Counties) beging am vorletzten Montag Morgen ein Schotte, Namens Thomas McGill, Selbstmord, indem er sich erhängte. Er befand sich schon seit einer Woche an einer „Spree," und Geldmangel, um seiner Leidenschaft zu fröhnen, scheint ihn zu der That getrieben zu haben.

— Hrn. Locher's Distillerie wurde am Dienstag Nachmittag vom Gehülfs-Marschall Hall verkauft. Joseph E. Vanleer erstand dieselbe um $1,000.

☞ Die im Verlag von Gebrüder Benziger erschienenen „Einsiedler-Kalender" und „Cincinnatier Marien-Kalender" sind uns soeben zugekommen und stellen sich in Ausstattung und Inhalt jedem anderen zur Seite. Die Kalender sind für Familien katholischer Confession bestimmt und enthalten für jene so viel Wissenswerthes, daß kein Katholik ohne einen derselben sein sollte. Zum Verkauf bei Benziger Brothers, 9 Dey Street, New-York, und Cincinnati, Ohio, sowie bei allen Buchhändlern.

— Die beiden leitenden Organe der Philadelphia Demokratie, die „Age" und „Evening Herald," erachten es als Pflicht, die Wahl von Gouv. Geary anzufechten. Da es Hon. Asa Packer nicht an den dazu nöthigen Moneten fehlt, so möchte es wohl möglich sein, daß der Rath befolgt wird. Ob mit Aussicht auf Erfolg, ist sehr fraglich, da die Gerichtsverwaltung sich in Händen der Republikaner befindet.

☞ Wir empfehlen unseren Lesern, bei den Gebr. Leonard, gegenüber dem Courthause vorzusprechen, wenn sie Oefen und Blechwaaren bedürfen. Sie haben die beste Auswahl, welche man in der Stadt findet und verkaufen zu den möglichst niedrigsten Preisen. 25mz9

☞ „The Lady's Friend" für November ist soeben erschienen, ausgestattet mit einer reichen Auswahl von belehrenden und unterhaltenden Lesestoffe. Der Stahlstich „Die Schwestern" findet gewiß in jeder Familie Anklang, ebenso das Modekupfer bei Damen. Außerdem zieren eine Anzahl von hübschen Holzschnitten das Heft.

Herausgegeben von Deacon u. Peterson, 319 Walnutstraße, Philadelphia, für den geringen Preis von $2.50 per Jahr (mit einer hübschen Gratisprämie).

— Das neueröffnete Barbier- und Friseur-Etablissement von Freund William Elster in Lackawanna Avenue erregt die Aufmerksamkeit von Freunden, wie auch der hiesigen Bürger. Die Ausstattung des Raumes ist prachtvoll und die Lage ohne Zweifel die beste in der Stadt. Nur die besten Arbeiter werden daselbst beschäftigt und Jedermann prompt und zur Zufriedenheit bedient.

Wilkesbarre. — Die neuen County-Commissioner organisiren sich am 12. November, der neuerwählte Recorder und Register werden am 1. Dezember eingesetzt und der Schatzmeister am 1. Januar 1870. — Man munkelt hier davon, daß der Staatsanwalt eine Vorladung an die Richter Conyngham und Dana erlassen wolle, um anzufragen, mit welchem Rechte sie Sitzungen der Mayors Court von Scranton abhalten. Es betrifft die Court in Carbondale ebensowohl. Die Sache soll im Januar zur Verhandlung kommen. — Die Publikation der täglichen „Luzerne Union" ist suspendirt worden. Der Hibbs'sche Sprößling zeigte vom Tage seiner Geburt an ein krankhaftes Aussehen und war zu Zeiten so schwach, daß sein Hinscheiden täglich erwartet werden durfte. Der bei ähnlichen Krankheiten sich als unfehlbar bewiesenen wahren Lebens-Essenz des behandelnden Arztes, Dr. Asa Packer, allein ist es zuzuschreiben, daß die Frühgeburt während der Wahl-Campagne kümmerlich ihr Leben fristete, ohne jedoch im Stande zu sein, sie vor einem frühzeitigen Tode zu bewahren.

Den schwergeprüften, trauernden Hinterbliebenen, Walter H. Hibbs und Wilkesbarre Ring, können wir unser Beileid nicht versagen.

— In Freeport, Pa., saß am vorletzten Sonntag Morgen ein junger Mann, Georg Straub, beim Frühstück, als sich seine Mutter, welche epileptischen Anfällen ausgesetzt und zuweilen irrsinnig ist, hinter ihn schlich und ihn mit einem Eisen, womit Kohlen zerklopft werden, an den Hinterkopf schlug. Straub starb am Mittwoch an der erhaltenen Verletzung. Die Frau wurde nach Kittanning in die Jail gebracht.

— Mahon Yardley ist zum Collector der Internal Revenue für den 5. Distrikt und W. C. Gray zum Collektor für den 7. Distrikt von Pennsylvanien ernannt worden.

☞ Liebhabern von Spiegeln und Bildern möchten wir anrathen, ihre Einkäufe bei Hrn. Alexander in der Lackawanna Avenue zu machen. Geht und beseht Euch die zur Schau ausgestellten Gläser und Rahmen. 21o9

☞ Im „Bee Hive" Auktions-Store, 218 Lackawanna Avenue, gegenüber von Günster und Hull's, ist soeben ein ausgezeichnet assortirtes Lager von Herbst- und Winter-Waaren angekommen. Auktion findet jeden Nachmittag und Abend statt.

Wer billig kaufen will, gehe dorthin und überzeuge sich. 30f9

☞ Personen, welche ihre Häuser in diesem Herbste anzustreichen wünschen, finden eine vollständige Auswahl der besten Farben und Oele bei L. S. u. E. C. Fuller, Lackawanna Avenue, zu den niedrigsten Preisen. Auch wenden sie der Zubereitung von Rezepten und dem Kleinverkauf von Drogurien ihre besondere Aufmerksamkeit zu, wählen nur die besten Waaren aus und verkaufen zu den billigsten Baarpreisen. 21o9

— Der Strike der Erie Eisenbahn-Arbeiter ist zu Ende, die entlassenen Arbeiter sind sämmtlich wieder angestellt.

— Die größte Gerberei in der Welt befindet sich zu Kane, Juniata County, Pennsylvanien. Sie hat 600 Gerbergruben in Thätigkeit und werden daselbst 45,000 Tonnen Hemlock des Jahres verbrannt.

— Der Achtb. Charles R. Buckalew, bisheriger Ver. Staaten Senator von Pennsylvanien, ist als Staats-Senator von Columbia County gewählt worden.

Vom Ausland.

— Es heißt, daß Marschall Bazaine ermächtigt worden sei, für den Fall, daß am 26. Oktober Unruhen in Paris ausbrechen sollten, nöthigenfalls Kanonen zu gebrauchen. In Paris werden Truppen concentrirt.

— In Cuba und Porto-Rico ist Religionsfreiheit proklamirt worden.

— Ein Denkmal für den Freiherrn von Stein in Gestalt eines 90 Fuß hohen Thurmes auf dem Kaisersberge bei Herdecke in der Grafschaft Mark ist durch die Bemühungen eines westphälischen Comites errichtet worden und sollte am 17. Okt. feierlich eingeweiht werden. Es ist das erste Denkmal, welches auf deutscher Erde diesem wahrhaft großen deutschen Manne errichtet wird.

— Earl von Derby ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Erbe seines Titels und der Peerie ist sein Sohn, Lord Stanley, der ein angesehener Staatsmann ist und bereits mehrere Male Minister war.

— Ein allgemeiner Strike droht in Paris sämmtliche Arbeiterklassen zu ergreifen.

— Die französische Nationalgarde soll reorganisirt werden.

— Dem Kronprinzen, Friedrich Wilhelm, von Preußen ist in Wien von dem Kaiser Franz Joseph ein besonders freundlicher Empfang bereitet worden. Es gilt dies als Zeichen, daß das gute Einvernehmen zwischen den Regierungen der beiden Länder wieder hergestellt ist.

Paris, 26. Oktober, Mittags. Die Stadt ist ruhig und der gefürchtete Ausbruch von Unruhen hat noch nicht stattgefunden. Die Stadt ist mit Truppen und Polizei angefüllt, welche bereit sind, jede Unruhe im Keime zu ersticken.

— Ueber die große Feuersbrunst in Bordeaux, Frankreich, bringen die dortigen Blätter ausführliche Berichte. Das Feuer entstand gegen halb 7 Uhr Abends am 28. Sept. auf einem Transportschiffe, welches eine Ladung Petroleum an Bord hatte. Der Schiffer und ein Zollwächter waren auf dem Schiffe und letzterer hatte von dem ersteren ein Licht verlangt, um einen Passierschein zu unterschreiben. Bei dem Anstreichen eines Zündhölzchens erfolgte eine furchtbare Explosion und das Schiff stand sofort in voller Flamme. Der Schiffer und der Zollbeamte, obgleich an den Händen und im Gesicht verbrannt, haben sich gerettet, indem sie in's Wasser sprangen und das Ufer erreichten. Das brennende Schiff trieb nun mit steigender Fluth dem Hafen zu. Zwei Dampfschiffe fuhren ihm entgegen und es gelang nach vieler Mühe, das brennende Schiff auf eine Sandbank zu schleppen, wo es festgelegt wurde. Man glaubte schon alle Gefahr vorbei, als mit steigendem Wasser das Schiff wieder flott wurde, dann zerbarst und nun das brennende Petroleum auf der Oberfläche des Wassers sich zwischen den festliegenden Schiffen verbreitete und sie anzündete. Um Mitternacht brannten 16 Schiffe an verschiedenen Punkten der Rhede, welche ganz zerstört worden sind, fünf andere haben schwere Beschädigungen erlitten, sieben nur leichte. So viel man weiß, sind keine Menschen umgekommen, beschädigt durch das Feuer wurden drei, zwei Matrosen und der vorgenannte Zollbeamte. Der Schaden wird auf sechs Millionen Fr. geschätzt, läßt sich aber mit Bestimmtheit noch nicht angeben.

— Ein Schwabe, der diesen Sommer nach Deutschland reiste, schreibt unter Anderem an seine Freunde in Amerika:

Nachdem mer der Wein glücklich da halba Weg gelanget hat, bin i uf em Rest meiner Seereis ganz kaput und schlapprig in Hamburg ankomma un hau mi da schnell noch ebbes Guatem umgseah. Ma woißt no schau. — Druf bin i blitzschnell nach Aala gfahra, denn's Heimweh hot mir koi Ruah maih glaun. I hau da älle Freund ksund un wohl antroffa; aber preußisch wollet se net weara, da sind se ganz fuchsteufelswild drüber. Das Essa un Trinka schmekt mer, blos die Wein sind a bisle schwach, — i vermiß' den St. Marceaur. Die Leut wollet net traktirt sein, se sind zu stolz—se habet's Geld noch selber dazu. Der Blitz un Hagel hat dia Weinreda ganz zsamagedreschtz da soll doch glei a Donnerwetter reinschlaga. Der Schultheiß un die Stadträth sind glei zu mer komma un hänt sich über Amerika erkundigt; se wellet nächstens an Spion von Aala dahin schicka, der ausfinda soll, ob's auch wirklich so schleacht dort sei. Nachdem i ihna auseinandergesetzt, wia es in Amerika die Stadträth treiba, hänt se Aelle Lust kriegt zuam Auswandera, um dort Stadträter zu werda.

— Man schätzt die Zahl der nutzbaren oder vielmehr wirklich benutzten Pflanzen auf mehr als 3000. Ueber 2500 derselben werden in europäischen und nordamerikanischen Gärten gezogen. Von diesen dienen allein gegen 600 Arten der Nahrung, und zwar gegen 290 Arten eßbare Früchte und Samen, 120 Gemüse, 100 eßbare Wurzeln, Knollen und Zwiebeln, 40 sind Getreidearten, gegen 20 liefern Sago und Stärkemehl, und etwa eben so viel mögen Zucker und Honig geben. Außerdem gewinnt man von 30 Arten fette Oele und von 6 Wein. Die Zahl der medicinischen Zwecken dienenden Pflanzenarten beläuft sich auf etwa 1140, deren, die in den verschiedenen Zweigen der Technik in Verwendung kommen, sind über 350. Von diesen liefern 70 Farbstoffe, 8 Wachs, 16 Salz, und mehr als 40 werden als Futtergräuter gezogen. Giftige Pflanzen werden gegen 250 cultivirt; unter diesen befinden sich nur 66 narkotische, alle übrigen gehören zu den scharfen Giften.

— Die Kabelnachricht, daß der Kaiser von Oesterreich in Person sich zur Eröffnung des Suez-Kanals begibt, bestätigt sich.

☞ Jetzt, da die Erndte vorüber ist, und die Jahreszeit anfängt, da der Farmer Zeit zum Lesen hat, möchten wir denjenigen Farmern, welche Gerhard's deutsch-amerikanische Farmer-Zeitung noch nicht halten, rathen, auf dieses tüchtige und praktische Blatt, die einzige Farmerzeitung, welche von einem Deutschen herausgegeben wird, zu abonniren. Diese Farmerzeitung, welche am 1. Jan. d. J. ins Leben trat, erfreut sich in vielen Gegenden schon einer großen Circulation, und ist es in der That werth, auf jeder deutschen Farm gelesen zu werden, denn sie behandelt alle Zweige der Landwirthschaft in klarer Weise und giebt so viel nützliche Rathschläge und Nachrichten, daß sie dem, der sie hält, zwanzig Mal den Betrag, den sie kostet, einbringt. Dieses Blatt ist so recht für den deutschen Farmer geschrieben; es berücksichtigt besonders auch die westlichen Farmverhältnisse, und bietet außer dem landwirthschaftlichen Departement auch viel Anderes, z. B. eine unpartheiisch geschriebene politische Rundschau, die Marktpreise aller Farmzeugnisse auf den zwölf Hauptmärkten der Union und endlich noch viele hübsche Unterhaltung für Frau und Kinder; sie erscheint am 1. und 15. jeden Monats, sechszehn große vierspaltige Seiten stark, kostet für's ganze Jahr $2.50 Cts., und wer jetzt schon auf den Jahrgang 1870 abonnirt, hat noch den Vortheil, die Zeitung sogleich zu erhalten, ohne daß ihm für die Nummern bis zum Ende d. J. Etwas berechnet wird. Auch sendet der Herausgeber an jeden Farmer, der einen Club unter seinen Nachbarn aufmacht und wenigstens drei Exempl. bestellt und den Betrag dafür einsendet, ein viertes Exempl. umsonst. Probeblätter sind gratis zu haben. Man wende sich an den Herausgeber Friedr. Gerhard, Post-Box 4001, New-York.

☞ Die dritte Lieferung des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicon's, welche die Seiten 161 bis 240 und die Artikel Afrika bis Alabama enthält, bringt abermals eine große Anzahl von Artikeln, welche entweder ausschließlich amerikanische Verhältnisse betreffen, oder doch besonders Rücksicht darauf nehmen. Der bedeutendste Artikel dieser Classe ist der über den Staat Alabama, von dem in dieser Lieferung 4 Seiten gegeben werden, während die folgende 4. Lieferung noch weitere 5½ Seiten bringen wird. Das deutsch amerikanische Conversations-Lexicon widmet also dem in alphabetischer Ordnung zuerst vorkommenden Staate unserer Union nicht weniger als 10 Seiten, während derselbe im Brockhaus'schen Conversations-Lexicon nicht mehr wie anderthalb und in der Pierer'schen Real-Encyclopädie sogar weniger als eine Seite einnimmt. Kein bis jetzt im deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicon erschienener Artikel zeigt so deutlich den Unterschied zwischen diesem deutsch-amerikanischen und einem in Deutschland erschienenen Conversations-Lexicon. Von anderen wichtigen, sich auf Amerika beziehenden Artikeln sind zu nennen die über Agent, Aglo und Agiotage, über Agrargesetze, über Aid de Camp, über eines der wichtigsten Departements unserer Bundesregierung, des Departement of Agriculture [Ackerbau-Departement], über die wichtigen, vom Congreß in's Leben gerufenen Agricultural Colleges, (Ackerbau-Schulen.)

Auf die deutschen Bewohner fremder Länder ist wieder besonders Rücksicht genommen in dem Schluß des Artikels Afrika, der in dieser Lieferung enthalten ist, und in dem Artikel Aegypten. In letzterem Artikel ist die neueste Geschichte wie es bei allen Artikeln dieser Art der Fall sein wird, mit besonderer Ausführlichkeit behandelt und fortgeführt bis zum September dieses Jahres. Bei der großen politischen und commerciellen Wichtigkeit, welche Aegypten in Folge der Eröffnung des Suez-Canals unfehlbar erhalten wird hat die ausführliche Behandlung der neuen Geschichte dieses Landes sowie seiner gegenwärtigen Zustände ein besonderes Interesse.

Von anderen wichtigen Artikeln, welche in der dritten Lieferung vorkommen, sind noch zu nennen die folgenden: Agafus, Agraffe-Piano's, Aegyptische Augenentzündung, Aegyptische Kunst, Aegyptische Mythologie, Ahn, Akademien. So gewinnt das deutsch-amerikanische Conversations-Lexicon mit jeder Lieferung immer mehr an Interesse und es ist erfreulich zu sehen, daß auch die Zahl der Besteller auf das Werk sich mit jeder Woche in großen Dimentionen vermehrt. Es ist eben ein Werk, welches für Jeden, der überhaupt eine Zeitung oder ein Buch liest, bald ganz unentbehrlich sein wird.

☞ Auch die Gerhard'schen Kalender für 1870 (sechs verschiedene Sorten) sind jetzt erschienen, und wie in den früheren Jahrgängen voll werthvollen und interessanten Inhalts, werth als Lektüre auch von Denen gekauft zu werden, welche sich schon einen Kalender anschaffen; sind ja doch die Kalendernachrichten der unwichtigste Theil, eigentlich eine bloße Gelegenheitszugabe zu jener Volks-Literatur, welche seit einigen Decennien unter dem Titel von Volks- oder Familien-Kalendern alljährlich das lesende Publikum erfreut. Der illustrirte Familien-Kalender, der Gartenlaube und der Haus-Kalender enthalten allgemein Unterhaltendes und Belehrendes, während die Illustrationen in den ersteren beiden sehr ansprechende Darstellungen nach den berühmten deutschen Zeichnern Pleitsch und Richter enthalten. — Der Arbeiter-Kalender beschäftigt sich hauptsächlich mit den Interessen dieser großen und nützlichen Classe der Gesellschaft, während der Farmer-Kalender sich mit den Interessen der Landwirthschaft beschäftigt und jedem deutschen Farmer willkommen sein wird. — Der Kalender für lustige Leute endlich ist eben das, was sein Titel besagt, ein Buch für heitere Menschen, die lachen wollen. Was endlich den Gerhard'schen Kalendern vor allen anderen, die in den Ver. Staaten erscheinen, noch besondere Anziehungskraft verleiht, ist die nach Art des Payne'schen und des Lahrer-Kalenders mit derselben verbundene Prämien-Vertheilung von $1700, nach welcher Jeder, der einen von diesen Kalendern kauft, wenn das Glück ihm wohl will, eine Prämie davontragen kann. Unter denselben befinden sich Baar-Prämien von 20, 40, 60, 80, und 100 Dollars.

Leset! Leset!

Kauft nur Schuhe mit silbernen oder kupfernen Kappen.

Dieselben halten dreimal so lange als irgend welche ohne Besatz. Es ist Thorheit andere für Kinder zu kaufen.

Stop here!

Der Unterzeichnete hat die bisher von Mrs. Wanger geführte Restauration No. 67 Public Square übernommen und wird durch Verabreichung von nur den besten Speisen und Getränken sich das der frühern Firma geschenkte Wohlwollen des Publikums zu erhalten suchen.

N.B. Dinners und Souper können zu jeder Zeit serwirt werden.

29ap9 A. v. Schlümbach, Wilkesbarre, Pa.

Seht Euch vor,
so lange es Zeit ist!

Der Unterzeichnete hat seit den letzten Paar Wochen ununterbrochene Zusendungen von Waaren erhalten, welche er in New-York und anderen Fabrikorten des Ostens selbst ausgewählt hat und für die jetzige Zeit und den kommenden Winter besonders angemessen sind.

Darunter befinden sich außer der gewöhnlichen Auswahl von modernen, leichten aber dauerhaften

Schuhen und Stiefeln,

ein reichhaltiger Vorrath von schweren Waaren, wie sie dem Handwerker und Arbeiter besonders angemessen sind.

Was Preise und Qualität der Waaren anbelangt, so ist das Geschäft des Unterzeichneten in dieser Hinsicht zu gut bekannt, um des Aufpuffens zu bedürfen.

Durch Baareinkäufe ist er in den Stand gesetzt, sowohl im Großen wie im Kleinen dem Käufer besondere Vortheile zu bieten, wie er überhaupt in jeder Beziehung die Conkurrenz herausfordert.

Kleinhändler aus Stadt und Land sind eingeladen, sein Lager zu besichtigen, ehe sie sonstwo kaufen.

☞ Reparaturen werden wie bisher gut und pünktlich besorgt.

M. Goldsmith.
304 Lackawanna Avenue,

Zu verkaufen:
Eine Million Fuß Bauholz,
nach jeder beliebigen Länge und Vorschrift zugeschnitten und hierher geliefert. Wohlfeil!
Näheres bei
10jn9 David Ackermann.

Zum Verkauf:
Prachtvolle
Heimstätten!
für die
Arbeiter und Handwerker.

Die Lotten liegen an den Jefferson, Adams, Washington, Wyoming, Penn, Franklin, Monsey, Providence, New-York u. Marion Avenues und an der 6., 5., 4. und 3. Straße. Alle Straßen sind ausgelegt und gerednet. Die Grundstücke werden auf billige Bedingungen verkauft. Diese Lotten sind bekannt und gelegen an der Gilmore Landstrecke, auf dieser Seite von Green Ridge und deßhalb viel näher zu Scranton, als irgend welche Lotten, die jetzt zum Verkauf angeboten werden.

Die Lehigh und Susquehanna Eisenbahn und die Scranton u. Providence Straßen-Eisenbahn fahren gerade durch nach der Monsey und Providence Avenue, und die Dunmore Straßen Eisenbahn passirt innerhalb vier Squares an den Lotten am oberen Ende vorbei. An der unteren Seite begränzt der Lackawanna Fluß das Land.

Der Besitztitel für diese Lotten ist unbestreitbar und dieselben variiren im Preise von 200 bis zu 900 Dollars.

Für Bedingungen, Plan ꝛc. frage man nach bei
John Handley,
23j8 Rechtsanwalt.

Blätter-Taback
jeder Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen
25jn8 Chas. Tropp, Lackawanna Haus, Lackawanna Avenue, nahe dem Depot.

Edward Günster,
Harmonie Saloon,
Penn Avenue, Scranton, Pa.

Gute, billige Getränke, alle Sorten kalte Speisen immer vorräthig.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet sich Eduard Günster.
30. Juli 1868.—ba

Geo. Hartmann's
Restauration,
Lackawanna Ave., gegenüber dem Courthause.

Derselbe empfiehlt allen Durstigen und Hungrigen sein Lokal bestens. Frisches Bier, vorzügliche Weine, kalte Speisen und andere magenstärkende Medikamente findet der Besucher immer in bester Qualität. Eine Probe wird Jedermann überzeugen. 1j9

Arbor Salon.

Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die seiner Zeit von Hrn. Povenz geführte Wirthschaft, in Lackawanna Avenue, übernommen habe und mich bestreben werde, durch gute Getränke und zuvorkommende Bedienung mir die Kundschaft eines verehrten deutschen Publikums zu erwerben. Ein großer Saal steht Gesellschaften zur Verfügung.

Kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
William Hack.

Liquör-Handlung
von
William Locher,
Mainstraße, gegenüber Hrn. G. Gräber's Hotel, Hyde Park.

Freunden und Bekannten, insbesondere aber den Herren Gastwirthen zur gefälligen Anzeige, daß es mein Bestreben sein wird, meine Kunden prompt und reell und mit den besten Waaren zu bedienen. Mein Vorrath umfaßt, außer den gewöhnlichen Liquören,

Weiß- und Roth-Weine,
Old Rye und Bourbon Whisky,
Französischen und Cherry Brandy,
Rum und Cordials,

welche sämmtlich, was Qualität und Reinheit anbelangt, in keinem Etablissement dieser Stadt besser zu haben sind.

Alle Bestellungen werden pünktlich ausgeführt und Waaren nach jedem Stadttheile kostenfrei geliefert.

Das Geschäft steht unter der Leitung des Hrn. Geo. Wünsch.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
14jr9 Wm. Locher.

Eiserne Fronts für Gebäude!
Fenster- und Thür-Kussätze
und Schwellen!
Guß- & schmiedeiserne Gitter!

Die
Wyoming Valley Mfg. Co.,
zu Wilkesbarre, Penna., ist eingerichtet zur Anfertigung von

Eisernen Fronts für Gebäude,
Fenster- und Thür-Aufsätzen und
Schwellen, Guß- und schmiedeisernen
Gittern von jeder Façon.

Ihre Einrichtungen und Erfahrungen befähigt sie, diese Art von Arbeiten ebensogut, wenn nicht besser, als irgend welche in den größten Städten angefertigten, und zu bedeutend niedrigeren Preisen zu liefern.

Personen, welche irgend eine in unser Fach einschlagende Arbeit bedürfen, werden ihr eigenes Interesse wahren, wenn sie mit uns in Correspondenz treten. 19f7

Wm. L. Stewart, Supt.
F. Koerner, Sekr.

Wer hat alte Cente?

Für amerikanische alte Cente von den Jahrgängen 1792, 1793, 1799, 1804, 1809 und 1815 werden gute Preise bezahlt. Ebenso für halbe Cente gewisser Jahrgänge.

Wer solche besitzt, melde sich in der Expedition dieses Blattes. 3d8

A. Butzbach,
Harmonie Garten,
und Hotel,
Northampton Straße, zwischen Washington und Canal, Wilkesbarre.

Gute Beherbergung für Reisende und reelle Bedienung.

Für genügende gute Stallung für Pferde ist gesorgt. 30j8

Wilhelm Tell Haus
207 Penn Avenue, Scranton Pa.
Wilhelm Hensel, Eigenthümer.

Indem Unterzeichneter die Uebernahme obigen Hotels sowohl dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit anzeigt, giebt er die Versicherung, daß er sich bestreben wird, seine Gäste stets reell und pünktlich zu bedienen.

Anständige junge Leute können Kost und Logis bekommen. (15p9) Wm. Hensel.

Gebrüder Sutto,
Washington Halle, Eingang in der Penn Avenue
Scranton, Pa.,

beehren sich hiermit, dem geehrten deutschen Publikum hierselbst und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen von der soeben empfangenen

Prachtvollen Auswahl von
Neuen und modernen Schnittwaaren

der bevorstehenden Jahreszeit angemessen, als: die schönsten und geschmackvollsten

Kleiderstoffe aller Art und Gattung, Bettzeuge,
Muslin, Umschlagetücher, Strümpfe,
Handschuhe, Putz- und weiße Waaren,
Trimmings, Knöpfe, u. s. w.

Unsere Auswahl von

Teppichzeugen und Wachstuchen

ist die größte und beste in der Stadt; ebenso einen großen Vorrath von Gänse-Federn.

Kommt! Deutsche, kommt! und überzeugt Euch, daß trotz der vielseitigen Marktschreierei Sutto's Store immer noch der beste Platz ist; dort könnt Ihr Eure Waaren reell kaufen und dennoch billiger als irgendwo.

Gebr. Sutto.

Charles Robinson,
313 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
importirt und verkauft im Großen und Kleinen alle Sorten
Weine, Liquöre, Bitters.

Die obige Firma lenkt die Aufmerksamkeit der Herren Wirthe und von Privatpersonen auf ihr vorzügliches Lager von unverfälschten

Weinen und Liquören,

und wird es auch in Zukunft ihr Bestreben sein, durch reelle und pünktliche Bedienung das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Unser Vorrath besteht aus importirten deutschen, französischen und spanischen Weinen und Liquören, einheimischen California und Catawba Weinen, Rye und Bourbon Whiskey's u. s. w.

Importirtirte und amerikanische Cigarren, Bier- und Wein-Gläser, Korbflaschen, und alles andere, zur Einrichtung einer Wirthschaft Gehörende in großer Auswahl.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnen
Achtungsvoll
Charles Robinson.
11f9ba

Hauer & Wanke,
Verkäufer von
Groceriees und Provisionen,
Mainstraße, Hyde Park,
neben dem Hotel des Herrn George Gräber.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.

Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8

Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

J. A. SCRANTON,
Buch- & Accidenz-Drucker,
Buchbinder
und
Schreibbücher-Fabrikanten,
No. 322 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Ferner:
Herausgeber des täglichen und wöchentlichen
"Republican."
Scranton, Pa.,
welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1j

Continental
Lebens-
Versicherungs-Company,
von New-York.

Justus Lawrence, Präsident.
G. Hilton Scribner, V. Pr.
J. P. Rodgers